



## *Renchtäler Tracht*

*Im Renchtäler Heimatmuseum in Oppenau*

Das Verbreitungsgebiet der Renchtäler Tracht war auf einen kleinen Raum beschränkt, der dem früheren Oppenauer Tal entspricht. In der Stadt Oppenau selbst waren die Grenzen eher fließend, es gab dort kaum Bauern.



# **Das Renchtäler Heimatmuseum in Oppenau**

---

## **Renchtäler Tracht**

---

Im Oppenauer Heimatmuseum

Autor: Wolfram Brümmer

Fotografen: Rainer Fettig und Wolfram Brümmer

Quellenangaben: Unterlagen des Stadtarchivs Oppenau

© 2014 Stadt Oppenau



**Inhaltsverzeichnis**

1. Abteilung I-B: Renchtäler Tracht.....3  
1.1. Die Männertracht .....3  
1.2. Die Frauentracht.....3  
1.3. Ausgestellte Trachtenkleidung des Renchtals .....4  
1.3.1. Junges Bauernpaar.....4  
1.3.2. Kommunionkind .....4  
1.3.3. Älteres Bauernpaar .....5  
1.3.4. Weitere Kleidungsstücke .....5  
1.3.5. Der Rosenhut.....5  
1.3.6. Milizionär.....5  
1.4. Trachtenpuppen.....7  
1.4.1. Brautkränze .....7  
1.4.2. Kleine Püppchen.....8  
2. Die Renchtäler Tracht in Bildern .....8  
2.1.1. Kommuniionsfeier um 1900 .....8  
2.1.2. Bildergalerien mit Trachtenträgern aus Oppenau .....9  
2.1.3. Kommuniionsprozessionen 1950er und 1960er Jahre .....10  
2.1.4. Historische Darstellungen der Tracht aus dem 19.Jahrhundert .....11  
2.1.5. Bäuerin und Bauer aus dem Renchtal um 1800 .....12  
2.1.6. Trachtenträgerinnen auf altem Foto.....13  
2.1.7. Trachtenträger 1857 .....13  
2.1.8. Weitere Trachtenfotos.....14  
2.1.9. Bürgermiliz Bad Peterstal in Renchtäler Tracht .....15  
2.1.10. Renchtäler Bürgermeister in Tracht 1910 .....15  
4. Abbildungsverzeichnis .....16



## 1. Abteilung I-B: Renchtäler Tracht

„Äußeres Zeichen des neuen Bauernstolzes war die Tracht, die das Tal durch Zurechtlegung und längerdauernde Aneignung eines Zeitstils um die Wende zum 18. Jahrhundert ... sich angewann und das seine Bewohner auch gegen die Nachbargebiete hin kennzeichnend unterschied.“

So beschreibt Börsig 1951 in seinem Buch „Geschichte des Oppenauer Tales“ die hiesige Tracht. Doch die Tracht ist bereits um 1800 in einem Bild dokumentiert.



Abb.: 1 Bäuerliche Kleidung im Oppenauer Tal

### 1.1. Die Männertracht

Charakteristisch ist das rote Brusttuch (Weste) das über dem weißen langärmeligen Hemd getragen wird. Die schwarze Kniebundhose wurde Mitte des 19. Jahrhunderts von den langen Hosen abgelöst. Dazu gehören der breitkrempige, schwarze Rundhut und der breitgezipfelte schwarze Seidenbinder.

Die Männertracht ist heute noch in Bad Peterstal-Griesbach bei den Mitgliedern des Traditionsvereins „Bürgermiliz“ zu sehen.

### 1.2. Die Frauentracht

Die Frauen- und Mädchentracht, besteht zunächst aus dem einfarbigen in Falten gelegten Rock, wobei die blaue Farbe früher insbesondere von Mädchen und jüngeren Frauen bevorzugt wurde. An diesem ist die Rockbrust, ein anliegendes buntes Ganzmieder an-

Das Verbreitungsgebiet der „bäuerlich-bürgerlichen“ Renchtäler Tracht war auf einen kleinen Raum beschränkt, der dem früheren Begriff „Oppenauer Tal“ entspricht.

Das Gebiet reichte links der Rench über Ödsbach bis Hesselbach, auf der anderen Seite bis Winterbach. In der Stadt Oppenau selbst waren die Grenzen eher fließend, es gab dort kaum Bauern.

Von der bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts vornehmlich bäuerlichen Bevölkerung im Ramsbach wurde die Tracht noch lange, vor allem vom Frauen und Mädchen getragen.



Abb.: 2 Männertracht



genäht. Darunter trägt die Frau eine weiße kurzärmelige Bluse. Der kurze, anliegende „Schoppen“ verdeckt Rockbrust und Ärmel. Besonders zu beachten ist das seidene Halstuch, dem handgeknüpfte Fransen und Handstickereien eine besondere persönliche Note verleihen. Die gefältelte Seidenschürze mit Blumenmuster auf dunklem Grund, die weiße Strumpfhose, die bis Anfang 20. Jahrhundert an Festtagen getragen wurde, die Strümpfe und die schwarzen Halbschuhe vervollständigen die frauliche Tracht.

Als Kopfbedeckung dient der verheirateten Bauersfrau die „Kapp“, eine Haube aus Atlasstoff.

### **1.3. Ausgestellte Trachtenkleidung des Renchtals**

An alten lebensgroßen Puppen wird die Renchtäler Tracht gezeigt: ein älteres Bauernpaar – ein junges Bauernpaar – ein Kommunionkind – ein Milizionär.

In Glasschränken sind alte Schaufensterpuppen mit der Renchtäler Tracht für diesen Personenkreis ausgestellt. Wertvolle Exponate sind auch die Puppen, deren Gesichter aus dem vollen Holz geschnitzt wurden.

Auch ein Kommunionkind zeigt seine Tracht.

#### **1.3.1. Junges Bauernpaar**

Ein junger Mann steht in seiner Tracht mit weißem Hemd, schwarzer Krawatte, roter Weste, halblangen Hosen, blauen Strümpfen und schwarzen Halbschuhen.

Selbst ein gesticktes Paar Hosenträger aus dem Jahre 1892 ist ausgestellt.



Abb.: 5 Kommunionkind

Die Figur einer jungen Frau mit einem Halstuch, blauem Rock und einem geblühten Schurz, weißen Strümpfen und Halbschuhen zeigt die Kleidung jener Zeit. Unter dem aufwendig gestickten Halstuch schaut ein Hemd heraus, die Ärmel sind etwa halblang. Zu beachten ist, dass am Halstuchkragen noch eine weiße Spitze untergelegt ist. Hier sieht man auch einen schönen schwarzen Schurz und einen Strohhut mit roten Bollen, einen so genannten Rosenhut, der etwa noch bis in die Zeit bis kurz vor dem 1. Weltkrieg getragen wurde.

Er ist heute nur noch bei Volkstanzaufführungen zu sehen.

#### **1.3.2. Kommunionkind**

Daneben steht ein Kommunionmädchen in übereinstimmender



Abb.: 3 Frauentracht



Abb.: 4 Jungbauern



Tracht aus dem gleichen Stoffmuster wie die junge Frau an ihrer Seite.

### 1.3.3. Älteres Bauernpaar

In einem weiteren Schrank ist ein verheiratetes Ehepaar ausgestellt. Die Frau trägt eine



Abb.: 6 Älteres Bauernpaar

schwarze Kappe mit zwei kurzen Flügeln oder Schlaufen, einen ortsüblich Peter genannten, schwarzen Rock und einen schwarzen Schurz mit weißen Blumen.

Der Mann trägt einen halblangen Rock, der innen rot gefüttert ist, eine schwarze Weste, ein weißes Hemd mit Kragen, lange Hose und Halbschuhe.

Insgesamt ist der Stoff aller Kleidungsstücke relativ derb, vor Allem strapazierfähig. Insbesondere die Männerkleidung ist aus schwerem Stoff, ähnlich wie für Uniformen gebräuchlich.

### 1.3.4. Weitere Kleidungsstücke

Zusätzlich zeigt ein gestickter Brautkranz sowie zwei Trachtenkappen und eine größere Anzahl Schultertücher wie die Frauen sich für die festlichen

Anlässe herausgeputzt haben.

Die Schultertücher sind hochwertig und oft bestickt, sowie farblich den jeweiligen Anlässen angepasst: Schwarz für Trauer, weiß oder kräftige Farben für die „Hohen Festtage“.

Auch einige einfache Schmuckstücke sind zu sehen. Eine rote Weste und ein schwarzer Trachtenrock mit Schurz und weißem Halstuch, sowie ausgelegter ein schwarz- und weißgeblümter Schurz geben weitere Eindrücke zur hiesigen Trachtenkleidung.

### 1.3.5. Der Rosenhut

Bis Anfang des 20. Jahrhunderts wurde der Rosenhut getragen. Er hat keine „Bollen“ wie der bekannte Schwarzwälder Hut, sondern vier große, je drei mittlere und kleinere sogenannte „Rosen“. Bemerkenswert ist, dass die sechs kleineren an der Vorderseite des Hutes angeblich die alemannische Lebensrune darstellen.

Wobei man auf den meisten Bildern (schon um 1800!) sieht, dieser Hut diente eher zur

Dekoration am Arm und wurde kaum auf dem Kopf getragen!



Abb.: 7 Rosenhut

### 1.3.6. Milizionär

Ferner steht da ein Milizsoldat mit langem schwarzem Rock, Kniehosen und weißen Strümpfen, roter Weste und seinem Gewehr mit aufgepflanztem Bajonett im Museum und



hält „Wacht“. Diese Milizsoldaten kann man heute noch in Bad Peterstal beim Peter- und Paulsfest sehen. Zwei Hüte liegen bei, einer davon ist sehr prachtvoll – wohl für einen Offizier wie auf dem Bild zu sehen ist.

Die Bürgermiliz in Oppenau wurde nach der Revolution von 1848/49 vom Großherzog von Baden aufgelöst, nachdem sie bis nach Rastatt mitgezogen war.

Zu sehen ist ferner eine alte Trommel in den Farben schwarz-rot-gold, den Farben der Freiheitskämpfer in den Jahren 1848/49.

Auch die Peterstaler Miliz hat sich 1865 „neu“ gegründet als Musik- bzw. Trachtenverein.



**Abb.: 9 Milizionär**



**Abb.: 8 Milizionär in  
Renchtäler Tracht**



### 1.4. Trachtenpuppen

Die Oppenauer Trachtenpuppen sind kleine Kunstwerke für sich, es sollen Schaufensterpuppen aus den 1930er Jahren sein.

Beeindruckend ist die Sorgfalt, mit der die Gesichter dargestellt – geschnitzt und bemalt – wurden:



Wer stand da wohl Modell?

#### 1.4.1. Brautkränze

Mehrere Brautkränze zeugen von prächtigen Hochzeiten, aber auch von einfachen Feiern.

Die Größe des Brautkranzes hing wohl mit der Größe des Hofes / der Höfe zusammen.



Abb.: 11 Brautkranz

### 1.4.2. Kleine Püppchen



Zwei kleine Trachtenpuppen zeigen eine „typische, stilisierte“ Schwarzwälder Tracht, die nur andeutungsweise mit der Realität im Renchtal Gemeinsamkeit hat.

Zumindest die „junge Dame“ trägt einen Bollenanstatt des hier üblichen Rosenhuts.



Abb.: 12 Trachtenpüppchen

## 2. Die Renchtäler Tracht in Bildern

### 2.1.1. Kommunionsfeier um 1900

Traditionell gingen auch die Kinder in Tracht zur Ersten Kommunion.



Abb.: 13 Kommunionkinder in Tracht – um 1900



2.1.2. Bildergalerien mit Trachtenträgern aus Oppenau



Abb.: 14 Bildergalerie Tracht

Bildergalerie von  
Trachtenträgerinnen und –  
trägern in/um Oppenau

2.1.3. Kommunionprozessionen 1950er und 1960er Jahre



Kommunionprozessionen in Tracht  
in den 1950er (schwarz-weiße Bilder)  
und 1960er Jahren (Farbfotos).

Abb.: 15 Bildergalerie Kommunion

Diese Bilder der 1950/60er Jahre wurden von Frau R. Schopferer gemacht.



2.1.4. Historische Darstellungen der Tracht aus dem 19. Jahrhundert

Lithographien aus Straßburg und ein erstes Foto von zwei Renchtälerinnen.



Abb.: 16 Farblithographien 19. Jahrhundert





2.1.5. Bäuerin und Bauer aus dem Renchtal um 1800



Abb.: 17 Renchtäler Bauernpaar im Bistum Straßburg

Begleittext: „*Bauern aus dem Bistum Straßburg: Bäuerinnen aus ‚Sasbachwald‘ und Umgebung, Bauer aus der Umgebung von Offenburg, Bäuerin und Bauer aus dem Renchtal.*“ (von links nach rechts)

Litho: B. Simon Strasbourg

Der Begleittext auf dem Original ist in Französisch; da diese erwähnten Gebiete nur bis 1803 zu dem Bistum Straßburg gehörten, dürfte diese Darstellung vor/um 1800 entstanden sein.



### 2.1.6. Trachtenträgerinnen auf altem Foto



Abb.: 18 Frauen mit Rosenhut vor 1900

Ein nachkoloriertes Foto mit zwei Frauen in Renchtäler Tracht mit Rosenhut – wohl vor/um 1900.

Die beiden Personen sind nicht bekannt, aber aufgrund der Rosenhüte darf man sie wohl dem Renchtal zuordnen.

### 2.1.7. Trachtenträger 1857

Hier ein dagegen namentlich bekannter Trachtenträger: der fünfzigjährige Nordwasserbauer Hans-Georg Ronnecker auf einer Lohmüller Lithographie von 1857.

Ronnecker war sehr wohlhabend geworden. Er hatte mit seiner Sägemühle auf dem Nordwasserhof die nachbarliche Steinkrugfabrik (Krugbäckerei) für einen Großteil der Holzlieferungen gesorgt.

Der Künstler Johannes Lohmüller, ein Wander-Lithograf aus Bühl, porträtierte meist die wohlhabenden Städter – Ärzte, Pfarrer, Geschäfts- und Wirtsleute. Ronnecker war einer der wenigen Bauern im Tal, die sich das leisten konnten.



Abb.: 19 Nordwasserbauer in Tracht 1857



2.1.8. Weitere Trachtenfotos

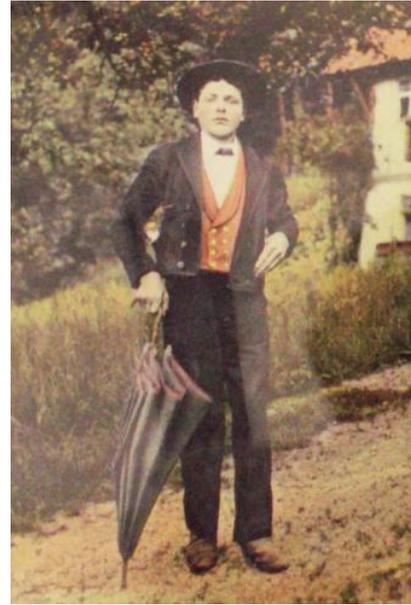


Abb.: 20 Trachtenkleidung



Trachtenpäarchen, Festtagskleid, Bauer in Tracht, Schultertücher und Schmuck für alle Anlässe, Weste.



### 2.1.9. Bürgermiliz Bad Peterstal in Renchtäler Tracht



Abb.: 21 Bürgermiliz Peterstal in Renchtäler Tracht

Die Trachtenuniform der Bürgermiliz Bad Peterstal unterscheidet sich nicht wesentlich von der Renchtäler Bauertracht.

Ähnlich dürfte sich die Oppenauer Miliz präsentiert haben, allerdings wurde diese nach den Wirren von 1848/49 amtlicherseits „verboten“.

### 2.1.10. Renchtäler Bürgermeister in Tracht 1910



Abb.: 22 Bürgermeister aus dem Renchtal in Tracht 1910

Diese Bürgermeister: Mayer aus Ramsbach, Bohnert aus Lautenbach, Panter aus Maisach und Erdrich aus Ibach zeigten mit der Trachten-Kleidung ihre Verbundenheit mit dem Bauernstand.



---

#### 4. Abbildungsverzeichnis

---

Abb.: 1 Bäuerliche Kleidung im Oppenauer Tal	3
Abb.: 2 Männertracht	3
Abb.: 3 Frauentracht	4
Abb.: 4 Jungbauern	4
Abb.: 5 Kommunionkind	4
Abb.: 6 Älteres Bauernpaar	5
Abb.: 7 Rosenhut	5
Abb.: 8 Milizionär in Renchtäler Tracht	6
Abb.: 9 Milizionär	6
Abb.: 10 Porträts der Puppen	7
Abb.: 11 Brautkranz	7
Abb.: 12 Trachtenpüppchen	8
Abb.: 13 Kommunionkinder in Tracht – um 1900	8
Abb.: 14 Bildergalerie Tracht	9
Abb.: 15 Bildergalerie Kommunion	10
Abb.: 16 Farblithographien 19. Jahrhundert	11
Abb.: 17 Renchtäler Bauernpaar im Bistum Straßburg	12
Abb.: 18 Frauen mit Rosenhut vor 1900	13
Abb.: 19 Nordwasserbauer in Tracht 1857	13
Abb.: 20 Trachtenkleidung	14
Abb.: 21 Bürgermiliz Peterstal in Renchtäler Tracht	15
Abb.: 22 Bürgermeister aus dem Renchtal in Tracht 1910	15